



D a s b a u t a u f

Lafarge Gips GmbH
Frankfurter Landstraße 2-4, D-61440 Oberursel
Techn. Hotline 0 61 71/61 33 33, Fax 0 61 71/61 39 20
www.lafarge-gips.de



Musik in den Ohren. LaCoustic.



Verarbeitungs-
hinweise für Spachtel-
und Klebetechnik.



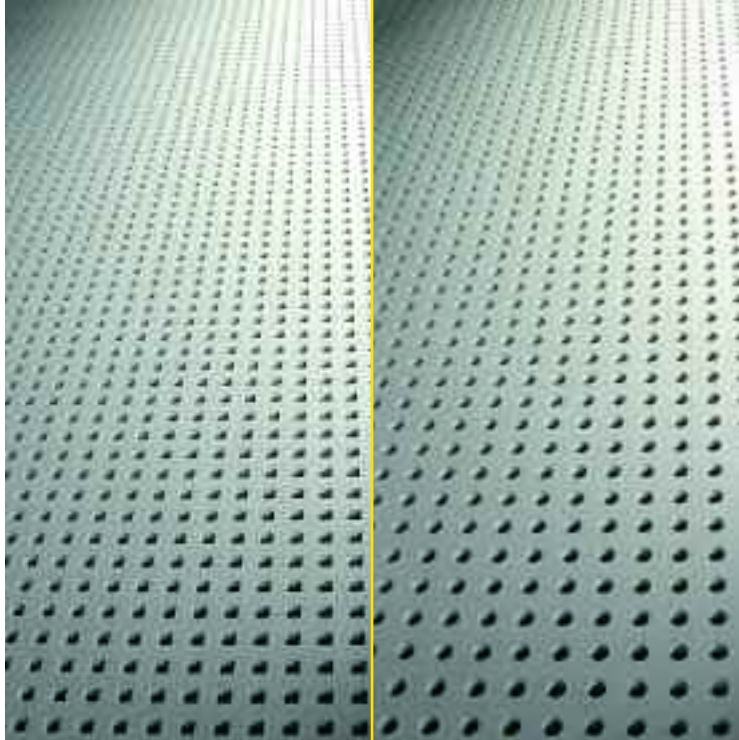


Gehört zum guten Ton. LaCoustic.

LaCoustic-Design-Platten verbinden auf ganz besondere Weise hohe akustische Ansprüche mit abwechslungsreichem Design. So verspricht gerade die große Auswahl der Designs ein optimales Maß an Individualität.

Informieren Sie sich auf den nachfolgenden Seiten über die Möglichkeiten der Verlegung mit Spachtel- und Klebetechnik.

4 - 5	LaCoustic - allgemeine Hinweise
6	Deckenmontage
7 - 11	Spachteltechnik
12 - 13	Klebetechnik
14 - 15	Oberflächenbehandlung



Anspruchsvolles Design und optimale Akustik.

Gipskartonplatten und somit auch Akustikdesignplatten unterliegen Längenänderungen bei Temperatur- und Feuchtigkeitseinflüssen. Für einwandfreie Trockenbauarbeiten ist die Einhaltung der nachfolgenden Baustellenbedingungen erforderlich:

Lagerung

Gipsplatten flach auf ebener Unterlage lagern und vor Feuchtigkeit schützen. Bei Lagerung im Bau Tragfähigkeit der Decke beachten.

Handling

Lochplatten mit rückseitigem Akustikvlies dürfen beim Abladen nicht über die Kanten der darunter liegenden Platten gezogen oder horizontal verschoben werden, da sich sonst das Vlies ablösen oder aufrollen kann. Die Platten anheben und hochkant weitertransportieren.

Allgemeine Montagehinweise

LaCoustic-Deckensysteme sollten nicht bei relativer Luftfeuchtigkeit von unter 40 % oder über 80 % eingebaut werden.

LaCoustic-Design-Platten erst verspachteln, wenn keine größeren Längenänderungen der Platte, z.B. infolge von Feuchtigkeits- und Temperaturänderungen auftreten können. Raumtemperatur und Bauteiltemperaturen dürfen dauerhaft + 10° C nicht unterschreiten. LaCoustic-Design-Platten sollen nicht unmittelbar an Pfeilern, Stützen und Wandanschlüssen anliegen oder mit den Wandwinkeln fest verschraubt werden. Bei Längenänderungen besteht sonst die Gefahr von Fugenrissen.





Alle beweglichen Anschlüsse, wie Schattenfugen oder Wandanschlüsse mit Acryl-Dichtungsmasse abdichten. Alle Bauwerksdehnungsfugen werden in das Deckensystem mit gleichen Ausgleichsmöglichkeiten übernommen.

Um Rissbildung zu vermeiden, ca. alle 10 m Verlegelänge eine Dehnungsfuge einbringen.

! Weitere Hinweise für Trockenbauarbeiten sind im Merkblatt Nr. 1 "Baustellenbedingungen" der Industriegruppe Gipskartonplatten im BV Gips e.V. Darmstadt enthalten.



Standardsortiment LaCoustic

Lochplattentyp	Lochbild	Breite	Länge	Tragprofil- abstand CD-Profile
		in mm	in mm	in mm
Gerade Rundlochung 	6/18 R	1188	1998	333
	8/18 R	1188	1998	333
	10/23 R	1196	2001	333,5
	12/25 R	1200	2000	333,3
	15/30 R	1200	1980	330
Versetzte Rundlochung 	8/12/50 R	1200	2000	333,3
	12/20/66 R	1188	1980	330
Quadratlochung 	8/18 Q	1188	1998	333
	12/25 Q	1200	2000	333,3
Streulochung 	8/15/20 R	1200	1750	291,7
			2000	333,3
			2500	312,5
	12/20/35 R	1200	1750	291,7
			2000	333,3
			2500	312,5

LaCoustic

Deckenmontage

Montage der Unterkonstruktion

Die LaCoustic-Design-Platten an CD-Profilen befestigen. Die CD-Profile müssen so geformt sein, dass die LaCoustic-Design-Platten vollflächig aufliegen (keine Versteifungssicke im Bereich der Schraubstellen).

Die CD-Profile werden mit Direktabhängern, Schnellaufhängern mit Draht oder Noniusabhängern mit geeigneten Dübeln an der Rohdecke befestigt. Die Montage der Unterkonstruktion erfolgt nach Herstellerangaben.

Befestigungsabstände

Werte bei LaCoustic-Design-Platten 12,5 mm

Abhängerabstand	≤ 900 mm
Grundprofilabstand	≤ 1000 mm
Schraubabstand	≤ 170 mm

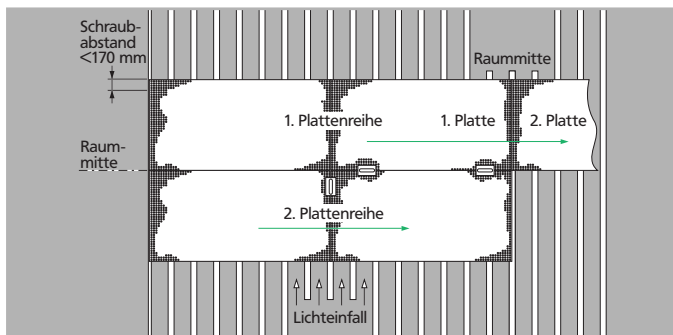
Montage der LaCoustic-Design-Platte (außer 'Streulochung')



Die Kanten der LaCoustic-Design Platte mit Schleifpapier anfasen.

Wegen nicht vermeidbarer Toleranzen bei der Herstellung muss die Produktionsrichtung bei der Verlegung der Platten eingehalten werden. Die Stirnseiten sind farblich gekennzeichnet, so dass immer grüne zu gelber Plattenmarkierung anzuordnen ist.

Tragprofilabstand z. B. 333,3 mm bei Standardplatten 1200 x 2000



An die montierte und ausgerichtete Unterkonstruktion wird in Raummitte, mit Laser oder Schlagschnur, die erste Platte an der Längsseite ausgerichtet und mit Stirnseite auf einem CD-Profil aufliegend montiert.

LaCoustic Spachteltechnik

Montage der LaCoustic-Design-Platte (außer 'Streulochung')

Das Ausrichten und Verschrauben weiterer LaCoustic-Design-Platten erfolgt in Angrenzung an bereits verschraubte Platten.

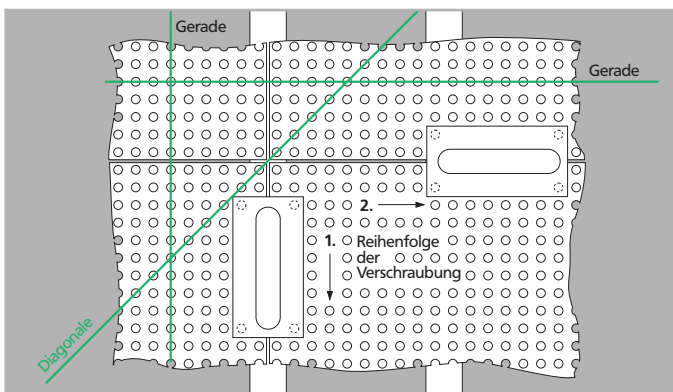
Neben der zu verschraubenden Schnellbauschraube mit Montagehilfe den korrekten Lochabstand fixieren.

Durch Fluchten der Lochbilder in der Diagonalen und Geraden wird die genaue Ausrichtung der Platten kontrolliert.



Die Befestigung der LaCoustic-Design-Platten erfolgt mit Schnellbauschrauben 3,5 x 30mm. Zuerst Stirnseite, anschließend Längsseite verschrauben.

Je nach Lochbild wird mit der Montagehilfe eine 2,5 - 4 mm breite Fuge erzielt.



Nach Abschluss der Deckenmontage die Fugen mit feuchtem Pinsel staubfrei reinigen und mit Grundierung vorbehandeln.

Es ist jedoch einfacher, die Kanten **vor der Montage** nach Abschluss sämtlicher Zuschnittarbeiten vorzubehandeln.

Montage der LaCoustic-Design-Platte 'Streulochung'

Da LaCoustic-Design-Platten 'Streulochung' rasterlos verlegt werden, ist auch keine Montagehilfe nötig. Bei Fugen-Verspachtelung werden die Platten mit ca. 2,5 - 4 mm Fuge verlegt.



Verfugen der LaCoustic-Design-Platten mit Spachteltechnik



Die Kunststoffdüse je nach Fugenbreite zuschneiden und auf die Hülse aufstecken.



Die Kartusche mit LaFillfresh-Fugenfüller auffüllen und in die Handpresspistole einsetzen. Das angegebene Mischungsverhältnis ist unbedingt zu berücksichtigen.



Die Fugen mittels Handpresspistole gleichmässig und leicht überhöht auffüllen.



Die Spachtelmasse muss auf der Plattenrückseite leicht herausquellen, um sicher zu stellen, dass der gesamte Plattenquerschnitt mit Spachtelmasse ausgefüllt ist. Nach Verarbeitung des angemachten Materials Hülse und Düse reinigen. Während des Fugenfüllens mit LaFillfresh ist das Reinigen der Hülse nicht erforderlich, da der Kolben beidseitig verwendet wird. Zum Nachfüllen der Hülse diese einfach umdrehen, wieder füllen, Kunststoffdüse auf die andere Seite stecken und in die handelsübliche Handpresspistole einsetzen.



Bei Versteifungsbeginn das überstehende LaFill-fresh-Material mit der Lafarge 2in1-Kelle auf einen definierten Materialüberstand abstoßen.



Die Schraubstellen werden ebenfalls mit Hilfe der Lafarge 2in1-Kelle überspachtelt.



Eventuell zugespachtelte Löcher mit passendem Lochrad vor dem Abbinden wieder öffnen. In vielen Fällen ist es auch möglich, die Lochreihen vor dem Verspachteln mit einem geeigneten Klebeband zu verschließen.



Zum Schluss werden die getrockneten und verspachtelten Flächen mit einem Hand- oder Stiel-schleifer eben geschliffen.



Systembestandteile

- Senkkopfschrauben SN 3,5 x 30
- Verfugungsset
 - 1 Kartusche (1 Kolben, 1 Rohr, 1 Düse)
 - oder
- LaCoustic-Kleber (für Klebetechnik)
- Montagesets mit 2 Montagehilfen* und Montageanleitung (ohne Verfugungs-Set)
 - Montageset für Lochplatten "Gerade Lochung"
6/18, 8/18, 10/23, 12/25, 15/30
 - Montageset für Lochplatten "Versetzte Lochung"
8/12/50, 12/20/66
- Montagesets für Quadratlochung mit 3 Montagehilfen (ohne Verfugungs-Set)
 - Montageset für Lochplatten "Quadratlochung"
8/18, 12/25
- Lochrad zum Nachbearbeiten zugespachtelter Löcher (nur Gerade Lochung)
 - Handgriff (Lochrad kann nicht ohne Handgriff eingesetzt werden)
 - Gerade Lochung 6/18, 8/18, 10/23, 12/25, 15/30
- Lafarge 2in1-Kelle
 - Schraubenkopfschablone
 - Zum Herstellen eines gewünschten Materialüberstandes.

* Montagehilfe (Schablone) auch einzeln erhältlich.



Eine saubere Sache. Mit LaCoustic.

LaCoustic Klebertechnik

Montage der LaCoustic-Design-Platte (außer 'Streulochung')



Plattenkanten mit feuchtem Pinsel reinigen und mit Grundierung vorbehandeln.



Längs- und Stirnkanten der ersten Platte zur zweiten Platte satt mit LaCoustic-Kleber zuspachteln.

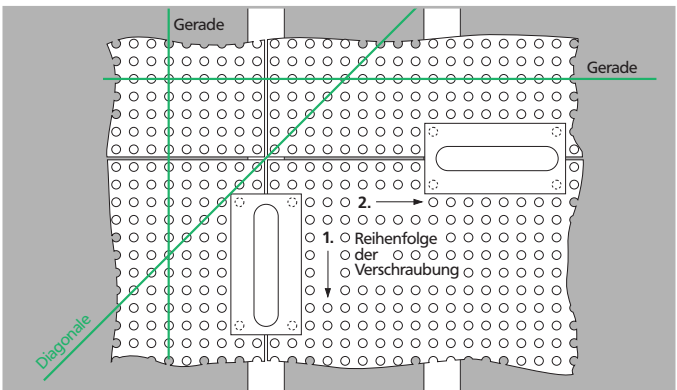
LaCoustic-Kleber auf ganzer Kante lückenlos auftragen.



Zweite Platte an die erste heranschieben.

Mit Montagehilfe korrekten Lochabstand neben der zu verschraubenden Schnellbauschraube fixieren.

Je nach Lochbild wird mit Montagehilfe eine 1 - 2,5 mm breite Fuge erzielt.



Durch Fluchten der Lochbilder in der Diagonalen und Geraden wird eine genaue Ausrichtung der Platten kontrolliert.



Mit dem Verschrauben in der Ecke beginnen, in der die LaCoustic-Design-Platte (an Längsseite und Stirnseite) an bereits befestigte Platten ansetzt. Zunächst Stirnseite, anschließend Längsseite verschrauben.

Mit allen weiteren Platten in gleicher Weise verfahren.

Montage der LaCoustic-Design-Platte 'Streulochung'

Da die LaCoustic-Design-Platte 'Streulochung' rasterlos verlegt wird, ist auch keine Montagehilfe nötig. Bei der Verlegeart 'Fugen-Verklebung' werden die Platten stumpf gestoßen.

Verfugen der LaCoustic-Design-Platten

Bei Verfugungsbeginn den überstehenden LaCoustic-Kleber mit der Lafarge 2in1-Kelle auf einen definierten Materialüberstand abstoßen.



Die Schraubstellen werden ebenfalls mit Hilfe der Lafarge 2in1-Kelle überspachtelt.



Zum Schluss die getrockneten und verspachtelten Flächen mit Hand- oder Stielschleifer eben schleifen.



Montagehilfen

2 Montagehilfen sind für eine Gerade Rundlochung ausreichend. Für LaCoustic-Design-Platten mit "Quadratlochung" bieten wir 3 Montagehilfen an.

Oberflächen- behandlung

Allgemein

Gipssysteme bieten aufgrund ihrer planebenen Oberfläche ideale Voraussetzungen für die Aufnahme von Anstrich und Beschichtungen. Hierfür ist vor dem Auftragen die Oberfläche zu säubern. Anstrich- und Tapezierarbeiten dürfen erst nach Austrocknung aller Flächen und Spachtelbereiche vorgenommen werden.

Grundierung

Auf fugenverspachtelten Platten ist grundsätzlich Grundierung aufzubringen, dadurch wird ein unterschiedliches Saugverhalten von unbehandelten Karton- und Spachtelflächen ausgeglichen.

Zum Grundieren zu verwenden:

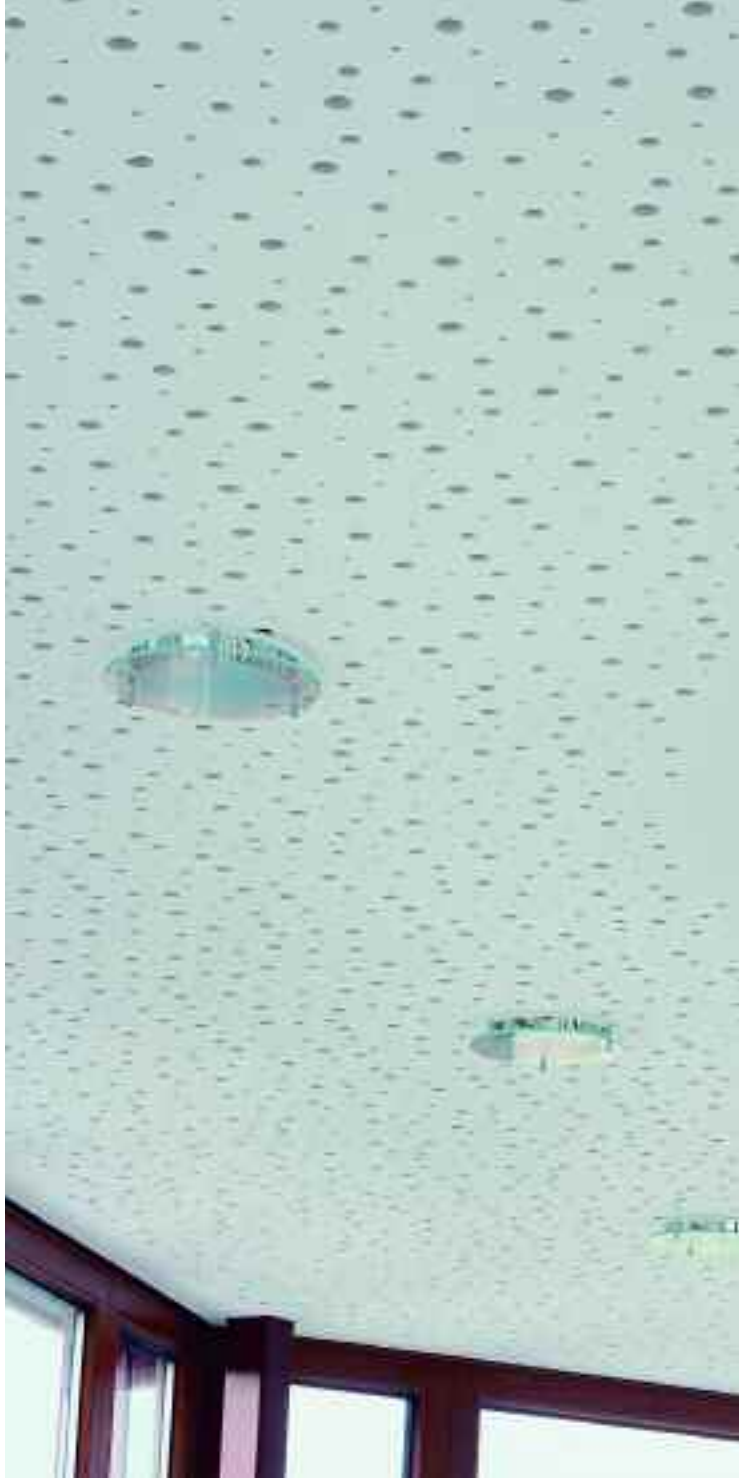
- wasserverdünnbare Grundbeschichtungsstoffe mit geringem Festkörpergehalt
- feindisperse Kunststoffdispersionen oder Kunstharzemulsionen
- lösungsmittelverdünnbare Grundbeschichtungsstoffe

Grundanstriche müssen vor der Weiterverarbeitung durchgetrocknet sein. Voranstriche mit verdünnter Binderfarbe wirken nicht als Grundierung.

Anstriche

Für Anstriche eignen sich alle handelsüblichen Farben. Nicht geeignet sind Anstriche auf Mineralbasis (Kalk-, Wasserglas- und Silikatfarben). Dispersions-Silikatfarben nur dann verwenden, wenn der Hersteller die Eignung zusichert und genaue Verarbeitungshinweise gibt.

Bei unbehandelten Flächen kann der Ansichtskarton durch längere intensive Lichteinwirkung oder Restfeuchte im Material ausbleichen, so dass eine Sondergrundierung erforderlich werden kann. In Zweifelsfällen sollte ein Probeanstrich über mehrere Plattenbreiten einschließlich der Spachtelstellen erstellt werden.



LaCoustic. Die ideale Voraussetzung für Beschichtungen.